



Konzept Ringelteich Gräfenthal



Inhalt

Konzept Ringelteich Gräfenthal	1
1 Einführung und Historie	3
2 Bauvorhaben Bauablauf.....	5
2.1 Sanierung von der Teichanlage.....	5
2.2 Bau einer begehbaren Holzbrücke	5
2.3 Kaltwasserleitung montieren	5
2.4 Errichtung eines temporären Wehres.....	5
3 Entsorgung vom Aushub	5
4 Gestalten der Parkanlage	6
5 Nutzung der Anlage	7
6 Anlagen.....	8



1 Einführung und Historie

1924 haben die Besitzer das Gelände an den Deutschen Turnerbund gegen Bezahlung übereignet. Das Geld wurde von den damaligen Mitgliedern gestiftet.

Der Ringelteich mit Brücke und Storchenhäusle entstand.

Der Deutsche Turnerbund wurde durch die Besatzungsmacht enteignet und das Gelände mit dem Ringelteich der Stadt Gräfenthal überschrieben. Gräfenthal gehörte zur Sowjetischen Besatzungszone.

Es wurde von den damaligen Stadtvätern in den 60 Jahren beschlossen, den Ringelteich einfach zuzuschütten, dies geschah in unverantwortlicher Weise was ein Gutachten belegt.

Die damaligen Stadträte nutzten hier Ihre politische Macht aus und unterdrückten jegliche Bedenken.

Dieses Erbe ist nicht länger hinzunehmen.

Wir der Ringelteichverein sehen uns in der traditionellen Verantwortung laut unserer Satzung nach §3 Aufgaben des Vereins

- Für den Erhalt des Kulturerbes und die Belebung des Ringelteichs.
- Die Wiederherstellung des Ringelteiches mit der Sanierung des Storchenhäuschens und deren Pflege sowie der Erhaltung in Gräfenthal.
- Planung und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen sowie der Nutzung der Parkanlage

Da die Kommune auch in in den kommenden Jahren finanziell nicht in der Lage sein wird, derartige Projekte allein zu finanzieren, ist sie auf die Unterstützung durch Förderprogramme angewiesen. Die grundlegende Sanierung und Überarbeitung der Anlage soll die Unterhaltungsbetriebskosten in dem Maße senken, so dass dies durch die Stadt Gräfenthal und den ehrenamtlichen Verein zu leisten ist.

Um den immer mehr zunehmenden demografischen Wandel gerade in ländlichem Raum entgegen zu wirken, stellt der Ringelteich eine Grundlage zur Förderung des Sports und des gesundheitlichen Wohlbefindens dar.

Es ist ein Magnet zur Pflege von sozialen Kontakten von Jung und Alt und zur Umsetzung touristischer Ziele der Stadt Gräfenthal.

Der Schulstandort Gräfenthal mit seiner Grund- und Regelschule kann den Ringelteich nutzen. Für die Schüler bietet der Ringelteich eine kulturelle und sportliche Möglichkeit der Freizeitgestaltung und Kommunikation auch während der Ferien.

Die Umgestaltung der Außenanlage soll auch wieder die Durchführung kleiner Feste auf den Gelände ermöglichen.

Der Besuch von Menschen mit einer Behinderung ist möglich. Der barrierefreie Zugang zum Gelände ist zwar gegeben, jedoch entsprechen die sanitären Anlagen bei weitem nicht den Vorschriften. Der Umbau der Anlage könnte somit auch Bewohnern des ortsansässigen Pflegeheims einen Besuch ermöglichen.



Gräfenthal war in seiner Historie ein Zentrum für das öffentliche Leben und von besonderer regionaler Bedeutung,. Durch die Teilung Deutschlands und die damit verbundene Sperrzone um Gräfenthal wurde dieser Charakter der Stadt stark strapaziert und Gräfenthal hat dadurch an Bedeutung verloren.

Nach der Wiedervereinigung liegt nun die Region in der Mitte von Deutschland und direkt am grünen Band. Die touristische Erschließung verläuft nur langsam, aber dabei ist es von besonderer Bedeutung ,neben Kulturstätten und einer einmaligen Landschaft , auch Anlaufpunkte der Erholung und Entspannung vorzuhalten. Der Ringelteich kann hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Ob der Treff im Freundeskreis, die körperliche Betätigung bei Sport und Spiel oder die reine Entspannung vom alltäglichem Leben- der Ringelteich vermag dies zu leisten. Jede Altersgruppe findet hier eine willkommene Abwechslung und gesellschaftliche Integration.

Die Investitionshöhe ist vorausschauend ohne Unterstützung durch ein Förderprogramm durch die Kommune nicht zu leisten. Die andauernde Haushaltsslage lässt ohnehin nur notwendige und kleine Investitionen zu.

Die Sanierung der Freizeitanlage würde für Jahre einen Investitionsschwerpunkt der Stadt Gräfenthal darstellen. Mit den Potenzial einer Sanierung steht aus Sicht der Beteiligten einer langfristigen Nutzung und Unterhaltung der Anlage nichts im Wege.

Der Ringelteich eignet sich gut für Erholungszwecke und den Besuch von Schülern während der Ferien.

Auf Grund der ortsansässigen – in der Mehrzahl kleineren Unternehmen sind aber dennoch auch zukünftig nur überschaubare Zuwendungen zu erwarteten,

Federführend bei der Förderung wird die Stadt selbst mit fachlicher Unterstützung der in der Verwaltungsgemeinschaft Schiefergebirge ansässigen Bauverwaltung werden.

Der Ringelteichverein wird ebenso immer als Ansprechpartner bereit sein.

2 Bauvorhaben Bauablauf

2.1 Sanierung von der Teichanlage

- Auffüllung der ehemaligen Teichanlage ab Geländeoberfläche lösen mit geböschten Wänden mit einer Gesamtbreite über 4 bis 5 m und einer Aushubtiefe bis 1.50 m herstellen
- Die beiden Wände vom Storchenhäuschen die im Ringelteich stehen müssen entfernt und entsorgt werden
Unter dem Storchenhäuschen muss der Teich jedoch auf Grund der dort bestehenden Fundamente auf eine Breite von 4,00 m reduziert werden
- Der DDR- Anbau ans Storchenhäuschen wird entfernt und entsorgt
- fördern vom Aushub zum Zwischenlager auf dem Ringelteichgelände
- Planum in der Baugrube herstellen
- Gründungssohle verdichten
- Splitt- Sand-Gemisch einbringen
- Sperre in Ringelteich einbauen damit ein vollständiger Wasserfluss im ganzen Ringelteich gewährleistet ist
- Gewässerabdichtung einbringen
- Zu und Ablauf vom Ringelteich mit einer Breite 0.3- 0.4 m und einer Aushubtiefe von 0.5 m anlegen
- Kies- Sand- Gemisch in den Zu und Ablauf einbringen

2.2 Bau einer begehbaren Holzbrücke

Bau einer begehbaren Holzbrücke mit einem beidseitigem Geländer .
Die Abmaße der Brücke sind ca. 6 m Länge, 1.5 m Breite und einer Durchfahrtshöhe von ca. 1.5 m

2.3 Kaltwasserleitung montieren

Kaltwasserleitung mit Durchmesser 63 mm auf 250 m im Gebersbach montieren

2.4 Errichtung eines temporären Wehres

Errichtung eines temporären Wehres aus U- Profilen und Holzbohlen

3 Entsorgung vom Aushub

Entsorgung vom Aushub aus dem Zwischenlager durch einen Fachbetrieb

4 Gestalten der Parkanlage

Auf dem Gelände muss das Erdreich von einer Tiefe von ca. 15 cm mit neuem Mutterboden ausgetauscht werden.

Das auszutauschende Erdreich kann zur Auffüllung wiederverwendet werden, außer das vom Teichgelände. Dieses wird mit entsorgt.

Im Flurstück 138/6 mit 2486 m² werden 3 Terrassen von ca. 5 m Breite angelegt jeweils mit einem Höhenunterschied von 0.5 m und einer Böschung sowie jeweils mit 3 Stufen aus Naturstein zur nächsten Terrasse.

Bei einem Höhenunterschied von mehr als 1 Meter wird eine Mauer aus Natursteinen gesetzt.

Auf der oberen Terrasse wird eine Sitzgruppe aufgestellt, ebenso ein Fahnenmast.

Auf den 3 Terrassen werden jeweils 10 Sitzmöglichkeiten geschaffen, welche aus einer kleinen Mauer aus Natursteinen und mit einer Holzauflage besteht.

In jede Terrasse wird zur Festzeltseite ein Laubbaum gepflanzt.

Im Flurstück 138/ 5 mit 750 m² bzw. im Flurstück 133/2 mit 668 m² und im Flurstück 151/12 mit 748 m² werden sieben Wohnmobil- Stellplätze neben dem Gelände vom

Festzeltplatz angelegt. Vorgesehen ist eine Pflasterung mit Rasenpflastersteinen aus Beton.

Ein Parkplatz misst 5x 10 m d.h. 350 m².

Die auf dem Grundstück angelegte Straße öffnet sich zu den Stellplätzen hin zu einem Platz.

Dieser dient dem sicheren Rangieren der Wohnmobile sowie der guten Erreichbarkeit der Parkplätze.

Zusätzlich lässt sich dort das Festzelt mit 15 x 30 m platzieren.

Die Straße und der Platz bestehen aus verdichtetem Splitt.

Um den Teich wird ein Weg von 1,5m Breite angelegt, welcher an der neu angelegten Straße beginnt und zu den Stufen der unteren Terrasse führt.

An zwei Stellen am Weg wird eine Bank gestellt sowie ein Laubbaum gepflanzt.

Über den Zu – und Ablauf vom Teich wird der Weg mit einer kleinen Überführung aus Holz mit einer Breite von 2 m gebaut.

Über eine Brücke ist die Insel mit 10 m Durchmesser zu erreichen welche ebenfalls neu begrünt wird.

Bei allen ist auf die Verrohrung vom Bach zu achten, ebenso auf das Stromkabel zum Stromkasten.

Vorhandene Bäume bleiben stehen.

Siehe auch in den Lageplan zum Konzept.



5 Nutzung der Anlage

Die geplante Parkanlage soll neben den Ringelteich mit den Storchenhäusel und Brücke ein Ort der der Erholung und Entspannung werden.

Veranstaltungen sollten ebenso wie Freizeitgestaltung den Besuchern die Möglichkeit geben angenehme Stunden im Park zu verbringen.

Durch eine entsprechende Landschaftsgestaltung soll Klein od im Ringelteich geschaffen werden was auf jeden Besucher einen bleibenden Eindruck hinterlässt.

Auch könnte in Eigenleistung vom Ringelteichverein ein Fühlpfad entstehen, welcher dann z.B. als Massage für die Fußsohlen von Jung und Alt dient.

Ebenso könnte ein Kinderspielplatz und ein Lehrpfad für Kinder geplant werden.

Hier könnte viel in Eigenleistung vom Verein entstehen.

Denkbar sind Patenschaften u.a. mit der Schule Gräfenthal.

Als weitere Sanierungsaufgaben stehen Stochenhäusle, Toiletten und Kiosk an.

Auch für eine weiter Nutzung zum Stadtfest ist der Ringelteich eine gute Sache.

Auf Grund des Nutzungsvertrags von der Stadt Gräfenthal und dem Ringelteichverein stehen beide als Ansprechpartner für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Verfügung.

Zusätzlich für Informationen kann die WEB- Seite der Stadt und die vom Ringelteichverein genutzt werden.

Für die Jugend wird ein Volleyballplatz, eine Tischtennisplatte sowie eine Sprossenwand geplant, welche an einer geeigneten Stelle im Park platziert wird.



6 Anlagen

Lageplan Ringelteich Konzept